



Mit einer 73er-Runde verlässt man gerne das 18. Grün: Wolfgang vom Endt mit seinen Flight-Partnern Manfred Winter und Achim Stöbitch.

Wolfgang vom Endt und sein „Wunder-Driver“.

**GC Osnabrück-Dütetal**  
 Telefon: 05404-56 14  
 49504 Lotte-Wersen  
 www.golf-duetetal.de  
 e-mail: gcosd@t-online.de

## Senioren-Clubmeisterschaften im Dütetal 06

Eva Maria Schunck

Die Ankündigung der Senioren-Clubmeisterschaften im August 2006 hing an der Informationstafel im Clubhaus. Einer der ersten, der sich in die Startliste eintrug, war Wolfgang vom Endt, der in diesem Jahr zum 1. Mal die Spielberechtigung in dieser Altersklasse erworben hatte.

Wolfgang vom Endt, der sein Handicap (4,1) sehr konstant spielt, und der sich vorgenommen hatte, den Platzrekord zu brechen, der von ihm selber gehalten wird.

Wolfgang handelt wie ein Profi: Er übt ständig auf den neuen Kurzbahnen und war in bester Verfassung

Ja, dann braucht man eigentlich bei der star-

ken Konkurrenz gar nicht mehr anzutreten, um den Titel zu verteidigen, mag manch einer der etwas älteren Senioren gedacht haben, und deshalb blieb die Teilnehmerliste relativ lange recht kurz. Der Sieger würde von vorne herein feststehen.

Schließlich siegte aber doch der sportliche Ehrgeiz der großen Zahl deren, die auf Grund ihrer Handicaps durchaus in der Lage waren, die Vize-Meisterschaft zu erringen. So würde es bei diesen Meisterschaften zwar kein spannendes Stechen, wie in den vergangenen Jahren geben, aber der Kampf um die folgenden Plätze entwickelte sich nicht weniger aufregend. Schon am 1. Tag zeigte Wolfgang vom Endt seine einsame Klasse: 4 Birdies verhalfen ihm mit einer Runde von 73 Schlägen zu einer respektablen Führung und einer Unterspielung seines Handicaps.

Siegfried Bordel, (11,1) und Manfred Winter, (8, 4) lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen und spielten beide eine 83er Runde,

wobei auch Siegfried Bordel zwei Schläge unter seinem Handicap blieb.

Weitere Spieler, Günter Paul, Heiner Wiese, Hajo Temme, Horst Isermann und Hans Joachim Tietz absolvierten Runden unter 90

Schlägen.

Bei den Seniorinnen ging Katharina Brosch, (10,6) ähnlich furios die 1. Runde an:

Mit 81 Schlägen unterspielte auch sie und freute sich darüber, dass sie nun „einstellig geworden war. Mit diesem Ergebnis setzte sie sich gleich von ihren Verfolgerinnen, Heike Kirchmann, (10,8) und Birgit Knüppe (16,1) mit 8 und 9 Schlägen ab.

Es gab in der Damen-Konkurrenz ebenfalls viele Unterspielungen, ein Zeichen, dass die Platz- und Wetter-Bedingungen bei dieser Meisterschaft ideal waren. Gott sei dank trafen die Wettervorhersagen überhaupt nicht zu. Es regnete nicht, es wehte nicht, die Grüns und Fairways waren trotz der vorangegangenen Hitzeperiode in Top-Zustand, nur die Löcher waren, entsprechend einer

Meisterschaft, recht schwierig gesteckt. Auch der 2. Tag begann mit vorzüglichen Bedingungen. Da man auf einen Cut verzichtet hatte, wurde in umgekehrter Reihenfolge der Ergebnisse vom Vortag gestartet, und wieder gab es viele Unterspielungen: Hildegard Sartingen, (20,5) erzielte Netto-Ergebnisse von 69 und 67 und gewann damit das 1. Netto bei den Seniorinnen. Auch Renate Brandbuschmeyer (22,6), Christel Wesels (20,9) und Ute Schöber (21,8) spielten am 2. Tag noch bessere Runden und lagen auf den vorderen Plätzen bei der Netto-Wertung.

Ähnlich bei den Senioren: Friederich Hülsmann (31,0) unterspielte an beiden Tagen und wurde 1. Netto-Sieger mit 137 Punkten. Elmar Behnen (17,7), Horst Isermann (18,0), Peter Schöber (22,2) und Klaus-Dieter Mann (31,0) rangierten auf der Netto-Gewinner-Liste ebenfalls weit oben.

Clubmeisterschaften aber werden durch Brutto-Ergebnisse entschieden. Und hier konnte keiner Wolfgang vom Endt den Schneid abkaufen. Mit einer 75er Runde gewann er unangefochten mit einem Endergebnis von 148 Schlägen den 1. Senioren-Titel seines Lebens. Mit diesem Resultat spielt der neue Senioren-Meister in einer eigenen Liga.

Die ehemaligen Titelträger und heutigen Verfolger konnten sich erst mit 17 Schlägen Abstand hinter ihm platzieren. Siegfried Bordel (11,1) unterspielte an beiden Tagen sein Handicap und wurde mit 165 Schlägen ein sehr mit sich zufriedener Vize-Meister und verwies Manfred Winter (8,4) auf den 3. Platz.

Die Seniorinnen Katharina Brosch, Heike Kirchmann und Birgit Knüppe, gestartet im letzten Damen-Flight, lieferten sich bis zum 18. Loch einen sehr ausgeglichenen Kampf und kamen mit Ergebnissen von 87 und 88 Schlägen ins Ziel.

Damit stand Katharina Brosch als Senioren-Meisterin mit 168 Schlägen fest, Heike Kirchmann wurde mit 2 sehr ausgeglichenen 89- und 88er Runden Vizemeisterin und Birgit Knüppe landete mit einem Schlag Rückstand auf dem 3. Rang.

Jutta Paul, die erstmalig in die Fußstapfen von Kurt Schinke als Starter trat und viele Stunden am Abschlag 1 die Flights auf die Bahn schickte und dabei sehr genau auf den richtigen Minuten-Abstand achtete, konnte am Abend bei der Siegerehrung zusammen mit Turnierleiter Dr. Reinhold Pohlmann auf einen sehr zügigen Turnierablauf zurückblicken.

Einen geschickten Schachzug hatte sich die Turnierleitung einfallen lassen, indem sie den Unterschied zwischen Turnier-Nenngeld mit gemeinsamen Abendessen oder ohne so gering ausfallen ließ, dass sich zum Abschluss-Mahl fast alle der 27 Seniorinnen und 40 Senioren mit ihren „Fans“ im Clubhaus zusammen fanden und so die Senioren-Meisterschaften 2006 in einem festlichen Rahmen ausklingen ließen.



Die drei Erstplatzierten bei den Seniorinnen: Birgit Knüppe als Dritte, Heike Kirchmann, Vize-Meisterin, und Katharina Brosch als erfolgreiche Titel-Verteidigerin.



Wolfgang vom Endt, Senioren-Meister 2006, Manfred Winter, Dritter und Siegfried Bordel, Vize-Meister, nehmen die Glückwünsche von Heiner Wiese, der Fünfter hinter Hajo Temme wurde, entgegen.



Alle Sieger der Senioren-Clubmeisterschaften im Dütetal.